

Einladung
Freitag, 13. November 2015, 19.30 Uhr

Ort: **Mendelssohn-Haus Leipzig**

Im Rahmen der Ausstellung und Konzertreihe

DIE NEUE SAPPHO

Ein Projekt der Konzertgalerie Maison 44 - Ute Stoecklin

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anton Bierl

Gräzistik, Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

16.10. – 3.12.2015

Konzert IV

Einführung: Prof. Dr. Anton Bierl, Basel

Konzerteinführung: Ute Stoecklin

Andrea Lorenzo Scartazzini: Sappho-Lieder für tiefe Stimme und Klavier (2002)

Ulrike Andersen, Alt

Hans Adolfsen, Klavier

Hans Adolfsen: DIE NEUE SAPPHO (2015)

Uraufführung

Anna Gschwend, Sopran

Ulrike Andersen, Alt

Harry White, Saxophon

Luca Barioli, Schlagzeug

Hans Adolfsen, Klavier

Marianne Schuppe: Sapphosongs (2015)

nach Fragmenten von Sappho

Uraufführung

Marianne Schuppe, Komposition und Stimme

Dauer: 75 Min.

Hans Adolfsen, Pianist, Komponist

Hans Adolfsen studierte am Konservatorium Utrecht (NL) Gesang und Klavier. Er fand in der Liedbegleitung die ideale Kombination von beidem und konzertiert international, auch als Improvisator im Bereich des Jazz und Chanson.

Vorliebe für Literatur, Lyrik und antike Kultur. Seit mehreren Jahren widmet er sich zunehmend der Komposition.

Es entstanden folgende Werke:

Zwei Liedzyklen: *Ein umgekehrter Wellenritt*, 2001 (D. Mayer). Uraufführung mit Delia Mayer, Gesang und H.A., Klavier, Zürich. *Landgewinnung - Nicht ganz 40 Versuche zur Gegenwart*, 2009/10 (U. Andersen). UA mit Ulrike Andersen, Gesang, Harry White, Altsaxophon und H.A., Klavier, Zürich.

Der Palmbaum (S. Dach), Duett für Mezzosopran und Bariton, 2011, UA im Alten Stadthausaal Winterthur, mit Rea Claudia Kost, Mezzosopran, und Niklaus Kost, Bariton. *The nessecity of language*, ein Auftrag des namhaften Raschèr Saxophone Quartett. UA April 2012 in Basel (Maison 44).

Ulrike Andersen, Alt

ist auf der Halbinsel Eiderstedt in Nordfriesland aufgewachsen und studierte Gesang bei Prof. Jutta Schlegel an der Hochschule der Künste in Berlin. Sie ergänzte ihre Studien bei Anna Reynolds, Margreet Honig, Irvin Gage und Dunja Vejzovic. Sie ist als Konzertsängerin mit einem sehr weit gefächerten Repertoire von Renaissance- bis hin zu zeitgenössischer Musik international beschäftigt, Musik-Biennale Venedig, Staatsoper Berlin, Uraufführungen am Zürcher Opernhaus, kammermusikalische Projekte und Liederabende, vorwiegend mit ihrem Duopartner Hans Adolfsen. Ulrike Andersen unterrichtet als Dozentin für Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie lebt in Zürich, hat aber noch einen Koffer in Berlin.

Luca Borioli, Schlagzeug

Luca Borioli wurde 1980 in Bellinzona geboren. 1999 bis 2004 studierte er an der Musikhochschule Zürich in der Klasse von Horst Hofmann, ist Preisträger verschiedener Auszeichnungen und schloss seine Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen 2006 ab. Luca Borioli unterrichtet an der Musikschule Konservatorium Zürich und an der ZHdK (Nebenfach Schlagzeug), spielt regelmässig mit renommierten Orchestern der Schweiz und ist Mitglied des Schlagzeugquartetts „Metric Art Ensemble“. Er tritt in Duo-Besetzung regelmässig mit der Geigerin Carolin Forster, dem Saxophonist Harry White und dem Schlagzeuger Mario von Holten auf.

Anna Gschwend, Sopran

Anna Gschwend erhielt ab ihrem dritten Lebensjahr Violinunterricht, wenige Jahre darauf wurde die Viola ein wichtiges zusätzliches Instrument. Sie studiert seit September 2010 klassischen Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in Winterthur und Zürich bei Prof. Lina Maria Åkerlund. Im Juni 2013 war Anna Gschwend in einer Opernproduktion der ZHdK als „Elisabeth“ in der neu komponierten Oper „Heinrich Treibhäuser“ zu hören und schloss zur gleichen Zeit den Bachelor of Arts in Music mit Auszeichnung ab. Seit dem Herbst 2013 absolviert sie ein Doppel-Master-Studium in Musikpädagogik in den zwei Hauptfächern klassischer Gesang und Viola bei Prof. Lina Maria Åkerlund und Wendy Enderle-Champney an der Zürcher Hochschule der Künste. Anna Gschwend ist Preisträgerin von zahlreichen Wettbewerben (Violine, Viola und Gesang). Meisterkurse bei Ulrike Sych, Margreet Honig, Yvonne Naef und Lina Maria Åkerlund bereicherten ihre Ausbildung.

Marianne Schuppe, Komposition, Stimme

Marianne Schuppe ist Sängerin mit einem Interesse für Sprache. Studium Bildende Kunst und Musik, weiterführende Gesangsstudien in Madras (Südindien), Bern (Jolanda Rodio) und Rom (Michiko Hirayama).

Arbeitsfeld zeitgenössische Musik mit Schwerpunkt interdisziplinäre Projekte, solo und im Ensemble als Improvisatorin, Interpretin, Komponistin.

Kooperationen mit Alfred Zimmerlin, Franz Dodel, Serena Wey, Regula Konrad, Andrea Wolfensberger, Roland Dahinden, Dorothea Schürch, Trio Selbdritt, Klangforum Wien, Ensemble Phönix Basel u.v.a.

Lehrt Gesang, Improvisation und Sprache an verschiedenen Institutionen und im eigenen Raum.

Andrea Lorenzo Scartazzini, Komponist

Andrea Lorenzo Scartazzini (*1971 in Basel) studierte Germanistik und Italianistik an der Universität Basel sowie Komposition bei Rudolf Kelterborn (Basel) und Wolfgang Rihm (Karlsruhe). 1999/2000 war er für ein Studiensemester an der Royal Academy of Music in London. Er erhielt mehrere Preise, darunter den Studienpreis der Ernst von Siemens Stiftung München, die Jakob Burckhardt-Auszeichnung der Goethe-Stiftung Basel sowie den Alexander Clavel-Preis Riehen. Seine Stücke wurden an bedeutenden Festivals (u.a. Salzburger Osterfestspiele, Lucerne Festival, Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, Prager Premieren) durch namhafte Ensembles und Orchester gespielt. 2004 war er Composer in residence an der Universität Witten Herdecke, 2011 Gast im Swatch Art Peace Hotel in Shanghai, 2012/13 Stipendiat am Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die beiden Opern Wut (UA Theater Erfurt 2006, Theater Bern 2010) und Der Sandmann (Theater Basel 2012). Zurzeit arbeitet Scartazzini an seiner dritten Oper, Edward II, für die Deutsche Oper Berlin. Seine Kompositionen werden bei Bärenreiter verlegt.

Harry White, Saxophon

Nach seinen Studien in Mississippi und New York spielte Harry White 11 Jahre lang im berühmten Raschèr Saxophonquartett. Seit 2001 nimmt er als Musiker und als Pädagoge regen Anteil an dem schweizerischen Musikleben, z.B. als Zuzüger im Tonhalle-Orchester, als Lehrer an Musikschule Konservatorium Zürich und als Interpret und Initiator zahlreicher Uraufführungen.